

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.21/084/2023



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Susanna Regelsberger-Sacco, Florian Jungwirth	Amt für Jugend und Familie

Sachbearbeiter/in: Susanna Regelsberger-Sacco

Tätigkeitsbericht der Jugendeinrichtung „Grünes Haus,, des Jugendreferats der AWO

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Jugendhilfeausschuss	19.01.2023	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zu den Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Jugendtreff „Grünes Haus“ zustimmend zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	X	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt	74.000,- €		
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

Klimaschutz	
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:	II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Ja, positiv*	<input type="checkbox"/> Ja*
<input type="checkbox"/> Ja, negativ*	<input type="checkbox"/> Nein*
<input checked="" type="checkbox"/> Nein	

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Seit Herbst 2007 betreibt die Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Mittelfranken Süd e.V., auf der Basis einer Übertragungsvereinbarung mit der Stadt Schwabach, in der Flurstraße im Osten Schwabachs eine Einrichtung der offenen sowie verbandlichen Jugendarbeit.

Im mündlichen Bericht soll über die aktuelle Angebotsgestaltung sowie Zielsetzungen und Herausforderungen bei der pädagogischen Arbeit der Einrichtung berichtet werden.

II. Sachvortrag

Auf der Basis des bereits seit den 90er Jahren bestehenden kommunalen Jugendplans sowie der Sozialraumanalyse im Jahre 2006 wurde der Bedarf für dezentralen Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit auch in den zum Teil dicht besiedelten und bevölkerungsreichen Bezirken im Osten Schwabachs festgestellt. Die Trägerschaft einer neuen offenen Einrichtung wurde 2007 vom Kreisverband der AWO übernommen. Deren pädagogische Arbeit wird im Referat für Jugend und Integrationsarbeit der AWO administrativ und konzeptionell begleitet. Sie stellt, neben der verbandlichen Jugendarbeit, die zweite wichtige Säule des Engagements der AWO im Bereich der Jugendarbeit dar. Aktuell (Stand 2022) leben im Einzugsgebiet des Jugendtreffs „Grünes Haus“ um die 1500 Kinder und Jugendliche im Alter bis 18 Jahren. Davon etwa 800 im zielgruppenrelevanten Alter für offene Angebote der Jugendarbeit. Das Einzugsgebiet ist groß und durch eine sehr heterogene Struktur charakterisiert. Neben Quartieren mit Einfamilienhäusern und größeren Grundstücke, finden sich mehrstöckige Wohnhäuser sowie Reihenhäuser und neuere Wohnsiedlungen, in die viele jungen Familien in den letzten Jahren eingezogen sind. Gerade im Kernbereich des Einzugsgebiets (Wiesenstraße und Umgebung) ist weitere Nachverdichtung geplant. Die kleinräumige Bevölkerungsprognose sieht für den Großteil der betreffenden Sozialbezirke in den Jahren bis 2037 ein Bevölkerungswachstum insbesondere bei den Altersgruppen der 6- bis 16-Jährigen voraus. Auch die soziale Struktur ist sehr heterogen. Neben zahlreichen Single- und Rentnerhaushalten finden sich Wohngebiete mit jüngeren Familien und Haushalte von Alleinerziehenden. In einigen Gebiete ist der Anteil an Bürger*innen mit Migrationshintergrund höher, in manchen viel niedriger als der Schwabacher Durchschnitt. Das gleiche gilt für die Altersstruktur der Bevölkerung.

Der Jugendtreff ist in einem Gebäude in der Flurstraße 56 untergebracht. Das Erdgeschoss des Gebäudes wurde vom Beginn an als Offener Jugendtreff konzipiert und genutzt. Im Obergeschoss wurden in den Jahren bis 2015 neben den gemeinschaftlich zu nutzendem Mehrzweckraum vier Jugendgruppenräume für die verbandlich organisierte Jugendarbeit eingerichtet, die diese für ihre Aktivitäten und Gruppenstunden nutzen konnten. Als Folge der Flüchtlingskrise 2015/16 entstand im 1.OG ein Wohnprojekt als Verselbständigungsprojekt für junge unbegleitete volljährige Geflüchtete. Die Mitnutzung der Räume für die Jugendverbände wurde ins EG verlagert.

Das zentrale Angebot des Jugendtreffs ist die sog. "Offene Tür", als klassisches Begegnungs- und Freizeitangebot. Daneben wird durch die hauptamtliche Betreuung gewährleistet, dass den Jugendlichen bei Bedarf kompetenter Beratung und Begleitung angeboten werden kann. Veranstaltungen und Projektarbeit, die sich an den Interessen und Bedürfnissen der Besucher*innen orientieren und mit Ihnen partizipativ entwickelt werden, ergänzen das Spektrum der Angebote. Durch ein solches Projekt entstand beispielsweise die „Mini-Skater Rampe“ im Außenbereich der Einrichtung. Auch Maßnahmen der Ferienbetreuung und Freizeiten sind seit Jahren im „Portfolio“ des Jugendtreffs.

Für die Betreuung des Offenen Jugendtreffs sowie die angestrebte Sozialraumorientierung der Arbeit ist eine hauptamtliche sozialpädagogischen Fachkraft im Umfang von einer Vollzeitstelle vorgesehen. Im Sinne einer möglichst geschlechterparitätischen Besetzung des Teams und der Gewährleistung einer kontinuierlichen Betreuung des Betriebs, sind i.d.R. zwei Fachkräfte in Teilzeit eingesetzt.

Herr Florian Jungwirth, Mitarbeiter im Jugendtreff Grünes Haus, berichtet mündlich über die

aktuelle Ausgestaltung der pädagogischen Arbeit in der Einrichtung.

III. Kosten

Der städtische Zuschuss für den Jugendtreff „Grünes Haus“ beläuft sich auf eine jährliche Gesamtsumme in Höhe von 74.000,- €. Die Mittel sind bereits im Haushalt eingeplant.

IV. Klimaschutz

Keine Auswirkungen.